

Tamedia Halbjahresabschluss 2018

Zürich, 28. August 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Liebe Freunde und Partner von Tamedia

Der Medienwandel hat Tamedia im ersten Halbjahr 2018 wiederum stark beschäftigt. Als wichtige Massnahme wurde die im letzten Jahr bereits angekündigte Neuaufstellung der abonnierten Tages- und Sonntagstitel in der Deutschschweiz und in der Romandie umgesetzt, die nun über gemeinsame Zentralredaktionen verfügen. Parallel dazu investiert Tamedia weiter in den Ausbau des digitalen Journalismus und die technologische Infrastruktur, um die Angebote zu erweitern und die Zahl der Digitalabonnemente zu steigern. Wichtig sind insbesondere die Bereiche digitales Storytelling, Datenjournalismus, Video, Infografik und soziale Netzwerke. Weiter soll der Aufbau von Produkt- und IT-Entwicklungsteams für die Bezahlmedien forciert werden. Die beiden Teams werden zusammen mit dem Bereich Digital Sales Development eine verbesserte Usability, die Entwicklung neuer Angebote, eine bessere Sichtbarkeit der Bezahl-Mehrwerte genauso wie gezielte Marketing- und Pricing-Initiativen vorantreiben. Die Regionalzeitungen bleiben für Tamedia das Kerngeschäft, das durch die Übernahme der Basler Zeitung gestärkt werden soll. Der Zusammenschluss mit der Goldbach Group wird zudem die Position von Tamedia im Werbemarkt weiter festigen. Hingegen wurde die Zusammenarbeit mit Publicitas beendet, deren Konkurs für Tamedia eine Wertberichtigung von 5 Millionen Franken zur Folge hat. Dies sowie der weiterhin stark rückläufige Print-Werbemarkt schlagen sich im Ergebnis nieder, das auch normalisiert deutlich unter Vorjahresniveau liegt.

Das Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen verbesserte erneut sein Ergebnis, insbesondere durch steigende Erlöse bei den Stellenmärkten von JobCloud. Die Kleinanzeigenplattform tutti.ch und die international bekannte Terminvereinbarungsplattform Doodle gewannen im ersten Halbjahr neue Nutzerinnen und Nutzer dazu, während der Marktplatz ricardo.ch die technische Gesamterneuerung der Plattform bis Ende Jahr abgeschlossen haben wird. Nachdem die eidgenössische Wettbewerbskommission die Partnerschaft zwischen AXA und Tamedia gutgeheissen hat, übernahm AXA 50 Prozent an der Fahrzeugplattform autoricardo.ch. Die gemeinsame Gesellschaft wird neue Angebote im Bereich Gebrauchtwagen sowie weitere Dienstleistungen im Mobilitätsbereich entwickeln. Zudem beteiligte sich Tamedia mit 20 Prozent an der Neuwagen-Fahrzeugplattform Gowago.

Der Verlust bei den Print-Werbeinnahmen setzte sich gesamtschweizerisch auch im ersten Halbjahr 2018 fort. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres verloren die abonnierten Zeitungstitel in der Summe rund 35 Millionen Franken gegenüber Vorjahr. Dieser Rückgang konnte zwar nicht durch digitale Werbeinnahmen kompensiert werden, jedoch wurde der bereits 2017 initiierte erfreuliche Anstieg an digitalen Abonnements fortgeführt. Eine direkte Folge der starken Investitionsstrategie, die auf den Ausbau des digitalen Journalismus und der technologischen Infrastruktur fokussiert. Um die Qualität und die wirtschaftliche Eigenständigkeit und damit die journalistische Unabhängigkeit der Titel zu sichern, hat Tamedia per Anfang Jahr die Redaktionen ihrer Tages- und Sonntagszeitungen neu organisiert. Alle Titel verfügen weiterhin über eigenständige Redaktionen, die ihre Identität pflegen. In den überregionalen Bereichen profitieren sie mit den beiden neu geschaffenen Tamedia-Redaktionen in der deutschen Schweiz und der Romandie seit Januar 2018 vom Netzwerk der Gruppe, wodurch die publizistische Qualität gesteigert und die zukünftige Kostenbasis gesenkt werden konnte. Die Neuorganisation der Titel ermöglichte in der Folge in der Deutschschweiz eine Vereinheitlichung der Produktionssysteme und -prozesse im Bereich Editorial Services. Mit der geplanten Übernahme der Basler Zeitung will Tamedia zudem ihr Portfolio an Tageszeitungen erweitern. Die Übernahme steht noch unter Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbskommission. Andererseits wurde entschieden, die stark defizitäre gedruckte Ausgabe der Westschweizer Tageszeitung Le Matin nicht fortzuführen und Le Matin als rein digitale Medienmarke mit einer eigenen Redaktion weiterzuentwickeln. Den Beweis, dass digitale Newsprodukte



sehr erfolgreich sein können, erbringt 20 Minuten immer wieder aufs Neue. So überschritt 20minuten.ch im Juni 2018 als erstes digitales Newsportal der Deutschschweiz die Marke von 100 Millionen Besuchen (Visits) in einem Monat.

Das Werbeangebot wurde im ersten Semester des Jahres weiter ausgebaut. So konnte per Ende Februar 2018 die Mehrheit am Aussenwerbeunternehmen Neo Advertising und per 24. August 2018 die Goldbach Group übernommen werden. Gemeinsam mit den neuen Partnern will Tamedia ihre Stellung im Schweizer Werbemarkt weiter stärken und ihren Kunden im In- und Ausland künftig reichweitenstarke 360-Grad-Angebote in den Bereichen TV, Radio, Print und Online sowie Aussenwerbung anbieten.

Unsere Mediengruppe erreicht im ersten Halbjahr 2018 mit 477.5 Mio. CHF Umsatz praktisch den Vorjahreswert von 477.8 Mio. CHF. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank hingegen deutlich um 32.9 Prozent auf 85.4 Mio. CHF (Vorjahr 127.3 Mio. CHF). Die beiden wesentlichen Treiber dieser negativen Entwicklung sind einerseits die erfolgte Wertberichtigung auf Forderungen von 5.0 Mio. CHF infolge des Konkurses des Werbevermittlers Publicitas und andererseits der um 27.8 Mio. CHF höhere Vorsorgeaufwand nach IAS 19. Der Finanzaufwand und der Finanzertrag stiegen insbesondere aufgrund von Wechselkursbewegungen, die sich jedoch in der Summe neutralisieren. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um 44.6 Prozent auf 52.7 Mio. CHF (Vorjahr 95.2 Mio. CHF). Das normalisierte Ergebnis nach Steuern, das anfallende Sondereffekte auf Steuern nicht berücksichtigt, liegt mit 45.4 Mio. CHF unter dem Niveau des Vorjahres (54.5 Mio. CHF).

Insgesamt trugen die Angebote aus dem Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen und die digitalen publizistischen Medien von Tamedia 187.7 Mio. CHF (Vorjahr: 175.6 Mio. CHF) oder 39.3 Prozent zum Gesamtumsatz bei (pro forma). Der Anteil aller digitalen Angebote am EBITDA erreichte 59.9 Mio. CHF (Vorjahr: 63.3 Mio. CHF) oder 70.1 Prozent, der EBIT-Anteil 43.4 Mio. CHF (Vorjahr: 46.8 Mio. CHF) oder 82.3 Prozent.

2 Operative Berichterstattung von Tamedia über das erste Halbjahr 2018

Die aufgeführten Werte werden in allen Tabellen gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Kennzahlen

in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung in %
Betriebsertrag	477.5	477.8	(0.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	85.4	127.3	(32.9)
Marge	in % 17.9	26.6	(32.9)
Betriebsergebnis (EBIT)	52.7	95.2	(44.6)
Marge	in % 11.0	19.9	(44.6)
Ergebnis	39.9	76.6	(47.9)
Marge	in % 8.4	16.0	(47.9)
Ergebnis pro Aktie unverwässert	2.48	6.19	(59.9)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	98.8	106.9	(7.6)
Bilanzsumme per 30.06./31.12.	2 514.8	2 513.3	0.1
Eigenfinanzierungsgrad per 30.06./31.12.	78.3	78.4	(0.1)

Segmentinformationen

in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Bezahlmedien	285.0	297.9
Pendlermedien und Vermarktung	75.8	71.8
Marktplätze und Beteiligungen	124.9	118.2
Eliminationen und Überleitung IAS 19	(8.3)	(10.2)
Betriebsertrag	477.5	477.8
Bezahlmedien	263.4	260.8
Pendlermedien und Vermarktung	61.1	52.9
Marktplätze und Beteiligungen	71.7	70.7
Eliminationen und Überleitung IAS 19	(4.2)	(33.9)
Betriebsaufwand und Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	392.1	350.5
Bezahlmedien	21.6	37.1
Pendlermedien und Vermarktung	14.7	18.9
Marktplätze und Beteiligungen	53.2	47.6
Eliminationen und Überleitung IAS 19	(4.1)	23.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	85.4	127.3
Bezahlmedien	7.6%	12.5%
Pendlermedien und Vermarktung	19.4%	26.3%
Marktplätze und Beteiligungen	42.6%	40.2%
EBITDA-Marge	17.9%	26.6%

Bezahlmedien

Der Betriebsertrag des Geschäftsfeldes Bezahlmedien, das alle bezahlten Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften und Druckzentren umfasst, sank um 4.3 Prozent auf 285.0 Mio. CHF. Der Rückgang ist mehrheitlich auf rückläufige Print-Werbeerlöse zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsfeldes Bezahlmedien ging von 37.1 Mio. CHF auf 21.6 Mio. CHF zurück. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 7.6 Prozent (Vorjahr 12.5 Prozent). Der EBITDA-Rückgang wird durch die erfolgte Wertberichtigung von 3.0 Mio. CHF infolge des Konkurses des Werbevermittlers Publicitas, Schliessungskosten von Le Matin-Print sowie durch die tieferen Ergebnisse der Zeitungsdruckzentren geprägt, die aufgrund der Euroaufwertung mit höheren Kosten in den Bereichen Papier-, Druckplatten- und Farbeinkauf konfrontiert wurden. Das Ergebnis auf Stufe EBIT erreicht 7.4 Mio. CHF (Vorjahr 22.9 Mio. CHF). Die EBIT-Marge liegt bei 2.6 Prozent. Ohne die strukturellen Anpassungen und Investitionen in die digitale Transformation der Angebote würde das Segment Bezahlmedien in den Verlust abgleiten. Aufgrund der eingeleiteten Massnahmen sind wir aber zuversichtlich für die Zukunft.

Pendlermedien und Vermarktung

Das bisherige Geschäftsfeld «Pendlermedien» wird künftig als «Pendlermedien und Vermarktung» geführt, weil dieses – zusätzlich zum Medienverbund 20 Minuten sowie zu den Beteiligungen an L'essentiel, Heute / heute.at und Metroxpress / BT – neu die im Out-of-Home-Bereich tätige Firma Neo Advertising umfasst. Im Vorjahresvergleich weist das Segment Pendlermedien und Vermarktung mit 75.8 Mio. CHF einen um 5.5 Prozent höheren Betriebsertrag aus. Der höhere Betriebsertrag ist vor allem auf die Übernahme von Neo Advertising zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank auf 14.7 Mio. CHF (Vorjahr 18.9 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt neu bei 19.4 Prozent (Vorjahr 26.3 Prozent). Grund für den Rückgang sind insbesondere die rückläufigen Print-Werbeerlöse, die nicht ganz durch digitale Werbeformen kompensiert werden konnten. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank von 17.5 Mio. CHF auf 12.7 Mio. CHF. Die EBIT-Marge erreicht neu 16.8 Prozent (Vorjahr 24.3 Prozent).

Marktplätze und Beteiligungen

Das Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen, das sämtliche nicht-publizistischen digitalen Angebote umfasst, erreicht einen Betriebsertrag von 124.9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Steigerung von 5.7 Prozent im Vorjahresvergleich. Insbesondere die Stellenplattformen der JobCloud AG entwickelten sich gut und bauten erneut ihr Ergebnis deutlich aus. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsfeldes Marktplätze und Beteiligungen stieg in der Folge auf 53.2 Mio. CHF (Vorjahr 47.6 Mio. CHF) an. Die EBITDA-Marge erreicht neu herausragende 42.6 Prozent (Vorjahr 40.2 Prozent). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich von 31.1 Mio. CHF im Vorjahr auf 36.7 Mio. CHF. Die EBIT-Marge liegt bei 29.4 Prozent (Vorjahr 26.3 Prozent).

Das Eigenkapital sank um 1.1 Mio. CHF auf 1 968.5 Mio. CHF. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei soliden 78.3 Prozent (per Ende 2017 78.4 Prozent).

Wir werden Sie anlässlich der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2018 am 12. März 2019 erneut über den Fortschritt in den wichtigsten Projekten des Unternehmens und über die Entwicklung unserer Mediengruppe informieren.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Pietro Supino
Verleger und Präsident des Verwaltungsrats



Christoph Tonini
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Finanzielle Berichterstattung von Tamedia über das erste Halbjahr 2018

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017 ¹
Medienumsatz	431.2	430.4
Druckumsatz	36.7	38.0
Übriger Betriebsumsatz	9.5	9.1
Übrige Erträge	0.1	0.3
Betriebsertrag	477.5	477.8
Materialaufwand und Fremdleistungen	(66.3)	(60.3)
Personalaufwand	(215.5)	(181.2)
Übriger Betriebsaufwand	(118.3)	(115.4)
Betriebsaufwand	(400.2)	(356.9)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	8.1	6.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	85.4	127.3
Abschreibungen	(14.6)	(14.5)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(18.1)	(17.7)
Betriebsergebnis (EBIT)	52.7	95.2
Finanzertrag	4.0	0.8
Finanzaufwand	(4.1)	(1.4)
Ergebnis vor Steuern	52.6	94.6
Ertragssteuern	(12.7)	(18.0)
Ergebnis	39.9	76.6
davon		
Anteil Aktionäre der Tamedia	26.3	65.5
Anteil Minderheitsaktionäre	13.6	11.0

¹ Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden neu im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Die Werte des Vorjahres wurden angepasst.

Gewinn pro Aktie

in CHF	30.06.2018	30.06.2017
Ergebnis pro Aktie unverwässert	2.48	6.19
Ergebnis pro Aktie verwässert	2.48	6.17

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Ergebnis	39.9	76.6
Wertschwankung Absicherungen	(0.9)	(0.2)
Umrechnungsdifferenzen	(1.1)	1.2
Ertragssteuereffekte	0.2	(0.1)
Sonstiges Ergebnis – Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden	(1.8)	0.8
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	11.1	57.9
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	11.0	0.3
Ertragssteuereffekte	(2.3)	(12.2)
Sonstiges Ergebnis – keine Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden	19.8	46.0
Sonstiges Ergebnis	18.0	46.8
Gesamtergebnis	57.9	123.4
davon		
Anteil Aktionäre der Tamedia	44.0	112.0
Anteil Minderheitsaktionäre	13.8	11.4

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	30.06.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	144.3	123.4
Kurzfristige Finanzanlagen	1.9	2.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.5	158.8
Kurzfristige Finanzforderungen	10.4	12.1
Laufende Steuerforderungen	10.5	10.5
Übrige kurzfristige Forderungen	13.7	8.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20.9	11.1
Vorräte	4.0	4.3
Umlaufvermögen	339.2	330.9
Sachanlagen	269.6	270.5
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	279.4	291.0
Vorsorgeguthaben	97.7	94.4
Übrige langfristige Finanzanlagen	11.3	11.6
Latente Steuerforderungen	4.3	3.4
Immaterielle Anlagen	1 513.3	1 511.7
Anlagevermögen	2 175.6	2 182.5
Aktiven	2 514.8	2 513.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.5	4.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.1	38.9
Laufende Steuerverbindlichkeiten	13.3	12.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.1	29.4
Passive Abgrenzungen aus Verträgen mit Kunden	203.5	206.4
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	71.3	61.0
Kurzfristige Rückstellungen	3.6	2.1
Kurzfristiges Fremdkapital	350.5	353.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.1	6.4
Vorsorgeverbindlichkeiten	17.3	19.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	153.8	153.4
Langfristige Rückstellungen	10.6	10.7
Langfristiges Fremdkapital	195.8	189.8
Fremdkapital	546.3	543.7
Aktienkapital	106.0	106.0
Eigene Aktien	(2.8)	(1.6)
Reserven	1 621.5	1 627.2
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	1 724.7	1 731.6
Minderheitsanteile	243.8	238.0
Eigenkapital	1 968.5	1 969.6
Passiven	2 514.8	2 513.3

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Mio. CHF

	30.06.2018	30.06.2017
Direkte Methode		
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen	457.9	473.5
Ausgaben für Personal	(210.0)	(206.4)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen	(158.9)	(167.6)
Dividenden von Assoziierten / Joint Ventures	30.1	24.9
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Finanzergebnis und Steuern	119.2	124.4
Bezahlte Zinsen	(0.5)	(0.3)
Erhaltene Zinsen	0.1	0.2
Übriges Finanzergebnis	(3.0)	0.7
Bezahlte Ertragssteuern	(16.9)	(18.1)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	98.8	106.9
Investitionen in Sachanlagen	(5.9)	(2.3)
Devestitionen von Sachanlagen	0.0	0.0
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	(7.8)	-
Investitionen in Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures	(0.2)	(0.1)
Investitionen in übrige Finanzanlagen	(4.5)	(1.4)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen	2.1	7.5
Investitionen in immaterielle Anlagen	(5.1)	(1.7)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(21.3)	2.0
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	77.6	109.0
Gewinnausschüttung an Aktionäre Tamedia	(47.6)	(47.7)
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre	(22.9)	(20.5)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	0.1
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(1.7)	(30.0)
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	(0.3)
(Rückkauf)/Verkauf eigene Aktien	(2.8)	(0.6)
Kauf Anteile Minderheitsaktionäre	-	(2.4)
Verkauf Anteile Minderheitsaktionäre	10.0	3.5
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(56.6)	(97.9)
Fremdwährungseinfluss	(0.1)	0.1
Veränderung der flüssigen Mittel	20.9	11.1
Flüssige Mittel per 1. Januar	123.4	55.9
Flüssige Mittel zur Veräusserung bestimmter Vermögenswerte per 1. Januar	-	7.3
Flüssige Mittel per 30. Juni	144.3	74.4
Flüssige Mittel zur Veräusserung bestimmter Vermögenswerte per 30. Juni	-	-
Veränderung der flüssigen Mittel	20.9	11.1

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2016	106.0	(1.3)	(7.0)	1 427.6	1 525.3	230.8	1 756.1
Ergebnis	-	-	-	65.5	65.5	11.0	76.6
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	-	-	-	0.3	0.3	-	0.3
Wertschwankung Absicherungen	-	-	-	(0.2)	(0.2)	-	(0.2)
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	-	-	-	57.5	57.5	0.3	57.9
Umrechnungsdifferenzen	-	-	1.1	-	1.1	0.1	1.2
Ertragssteuereffekte	-	-	(0.2)	(12.0)	(12.2)	(0.1)	(12.3)
Gesamtergebnis	-	-	0.9	111.1	112.0	11.4	123.4
Gewinnausschüttung	-	-	-	(47.7)	(47.7)	(20.5)	(68.2)
Kauf Minderheitsanteile	-	-	-	(1.7)	(1.7)	(0.6)	(2.4)
Verkauf Minderheitsanteile	-	-	-	2.1	2.1	0.7	2.7
Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Minderheitsanteilen	-	-	-	3.4	3.4	-	3.4
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	(0.6)	(0.6)	-	(0.6)
(Kauf) / Verkauf eigene Aktien	-	0.3	-	-	0.3	-	0.3
Stand 30. Juni 2017	106.0	(0.9)	(6.0)	1 494.0	1 593.0	221.7	1 814.7

Stand 31. Dezember 2017	106.0	(1.6)	(2.7)	1 629.9	1 731.6	238.0	1 969.6
Ergebnis	-	-	-	26.3	26.3	13.6	39.9
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	-	-	-	11.0	11.0	-	11.0
Wertschwankung Absicherungen	-	-	-	(0.9)	(0.9)	-	(0.9)
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) IAS 19	-	-	-	10.8	10.8	0.3	11.1
Umrechnungsdifferenzen	-	-	(1.1)	-	(1.1)	0.0	(1.1)
Ertragssteuereffekte	-	-	-	(2.1)	(2.1)	(0.1)	(2.1)
Gesamtergebnis	-	-	(1.1)	45.1	44.0	13.8	57.9
Gewinnausschüttung	-	-	-	(47.6)	(47.6)	(22.9)	(70.5)
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	4.2	4.2
Verkauf Minderheitsanteile	-	-	-	(0.4)	(0.4)	10.6	10.1
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	(1.6)	(1.6)	-	(1.6)
(Kauf) / Verkauf eigene Aktien	-	(1.2)	-	-	(1.2)	-	(1.2)
Stand 30. Juni 2018	106.0	(2.8)	(3.7)	1 625.3	1 724.7	243.8	1 968.5

Allgemeines

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, «Zwischenberichterstattung», erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsregeln wie im Geschäftsbericht 2017 angewandt und zudem die seit dem 1. Januar 2018 eingeführten Anpassungen berücksichtigt, die im Abschnitt Rechnungslegung aufgeführt sind. Der konsolidierte Halbjahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Tamedia AG am 22. August 2018 verabschiedet.

Die Rechnungslegung erfordert von Unternehmensleitung und Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eventualschulden, aber auch die Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklung der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Im Berichtsjahr hat insbesondere die Einschätzung und Annahme bezüglich der Anpassung der Steuersätze im Kanton Waadt (siehe Erfolgsrechnung) einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Rechnungslegung

Tamedia hat die unten stehenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen erstmals mit dem Halbjahresabschluss 2018 angewendet (keine vorzeitige Anwendung).

- IFRS 9, «Finanzinstrumente» – 2018
- IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» – 2018
- IFRS 2, «Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung» (Änderung an IFRS 2, «Anteilsbasierte Vergütungen») – 2018

Die erstmalige Anwendung zog unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit keine Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich. Bezüglich Offenlegung führt die erstmalige Anwendung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» dazu, dass die Debitorenverluste und die Veränderung des Delkredere (als Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten) neu im übrigen Betriebsaufwand erfasst werden. Das Vorjahr, in welchem diese Wertminderungen noch als Umsatzminderung erfasst wurden, ist entsprechend angepasst worden. Ansonsten sind mit der Einführung der neuen Standards keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf die Offenlegung in der konsolidierten Jahresrechnung zu verzeichnen.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Die Einführung von IFRS 9, «Finanzinstrumente», hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein erfahrungsbedingter Wertberichtigungsbedarf für Verluste berücksichtigt wird. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn ein Forderungsausfall wahrscheinlich ist. Aus Wesentlichkeitsüberlegungen werden die Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten innerhalb des übrigen Betriebsaufwandes erfasst und nicht separat ausgewiesen.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Am 28. Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard zum Thema Umsatzrealisierung (IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden») veröffentlicht. IFRS 15 führt die bisherigen Standards und Interpretationen, die bislang Regelungen zur Umsatzrealisierung enthielten, zusammen. IFRS 15 ist branchenübergreifend auf sämtliche Umsatztransaktionen anzuwenden und enthält ein prinzipienorientiertes fünfstufiges Modell zur Bestimmung, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Der Standard verlangt zudem umfassende Offenlegungspflichten in den Anmerkungen des Geschäftsberichtes. Tamedia hat die wesentlichen konsolidierten Umsätze mit Kunden basierend auf dem fünfstufigen Modell von IFRS 15 analysiert. Dabei wurden unter anderem die Anforderungen von IFRS 15 bezüglich Zeitpunkt respektive Zeitraum der Umsatzerfassung, bezüglich der Erfassung von Mehrkomponentenverträgen und variablen Umsatzbestandteilen geprüft.

Tamedia wendet den neuen Standard IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden», retrospektiv an. Mit der Umsetzung des neuen Standards mussten keine wesentlichen Anpassungen der Umsatzzahlen in der konsolidierten Erfolgsrechnung vorgenommen werden und es ist kein Restatement der Vorjahreswerte der konsolidierten Erfolgsrechnung erfolgt. Bei der Anwendung von IFRS 15 mussten keine Einschätzungen und Annahmen mit wesentlichem Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung getroffen werden.

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn Tamedia ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Bei Aktivitäten, bei denen wesentliche Chancen und Risiken nicht bei Tamedia liegen bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzteile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und Tamedia handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.
- Die Betriebserträge verstehen sich nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Debitorenverluste werden demgegenüber im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Variable Gegenleistungen (beispielsweise Umsatzrückvergütungen im Bereich des Medienumsatzes) sind üblicherweise begrenzt und werden auf Basis der vertraglichen Vereinbarung sowie von Erwartungs- und internen Planwerten geschätzt. Umsätze und Aufwendungen aus Gegengeschäften werden brutto ausgewiesen. Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Die Verträge mit Kunden beinhalten in der Regel eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlung durch den Kunden beträgt im Normalfall weniger als 12 Monate, weshalb das vereinfachte Verfahren nach IFRS 15 angewendet werden kann und keine Finanzierungsbestandteile berücksichtigt werden. Es bestehen keine Rücknahme- oder Erstattungsverpflichtungen, sonstige ähnliche Verpflichtungen oder Garantien.
- Umsätze aus Verträgen mit mehreren Leistungsverpflichtungen (Mehrkomponentenverträge) werden auf Basis von Einzelveräußerungspreisen für die jeweilige Leistungsverpflichtung zugewiesen. Sind keine Einzelveräußerungspreise vorhanden, erfolgt die Zuweisung der Umsätze auf Basis von Verteilschlüsseln, die der bestmöglichen Einschätzung über die Zahlungsbereitschaft der Kunden für die jeweiligen Leistungskomponenten entsprechen.
- Tamedia verfügt üblicherweise über keine wesentlichen Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, da die Leistungen entweder bereits verrechnet oder noch nicht erbracht sind. Insbesondere sind keine vertraglichen Vermögenswerte aus angefangenen Arbeiten, welche aufgrund von offenen Leistungsverpflichtungen noch keinen unbedingten Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung begründen, zu berücksichtigen und es fallen keine wesentlichen zu aktivierenden Kosten an, die im Rahmen der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen. Hat der Kunde die Gegenleistung bereits erbracht, bevor das Gut oder die Dienstleistung übertragen wurde, wird der Vertrag als Passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen.
- Tamedia gliedert die Betriebserträge in der Erfolgsrechnung nach den Kernkompetenzen von Tamedia bezüglich Art der Dienstleistung und Güter in Medien-, Druck-, übrigen Betriebsumsatz und übrige Erträge. Der Medienumsatz wird zusätzlich nach Art der Absatzmärkte weiter aufgegliedert (siehe Abschnitt Erfolgsrechnung). Die Gliederung der Segmentberichterstattung basiert auf den intern berichteten Geschäftssegmenten der Märkte. Die Summe aus Medienumsatz, Druckumsatz, übrigen Betriebsumsatz und übrigen Erträgen entspricht dem Total «Betriebsertrag nach Eliminationen und IAS 19 Überleitungen» in der Segmentberichterstattung.
- Die Umsätze im Werbemarkt umfassen den Erlös aus dem Verkauf von Anzeigenflächen (z.B. kommerzielle Inserate und Rubriken-Inserate) in den publizierten Zeitungen und Zeitschriften sowie den Umsatz der digitalen Geschäftsmodelle in den Kategorien Display, Affiliate Marketing, Online-Rubriken. Die Umsätze aus dem Werbemarkt im digitalen Bereich entsprechen dem Verkauf von Anzeigenflächen im publizistischen Bereich. Erlöse des Werbemarktes aus dem Verkauf von einzelnen Anzeigen oder Online-Rubriken werden zum spezifischen Zeitpunkt des Erscheinens des Inserates realisiert, während die Erfassung des Umsatzes für das Bereitstellen von Werbefläche über eine vertraglich definierte Periode über diesen Zeitraum erfolgt.
- Die Umsätze im Nutzermarkt umfassen die Erlöse aus dem Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Abonnenten, Einzelhandel und Grosshandel. Darüber hinaus umfassen die Vertriebs Erlöse den Verkauf von digitalen Applikationen und Formaten. Die Umsätze aus dem Nutzermarkt im digitalen Bereich

entsprechen denjenigen des publizistischen Bereichs. Dabei erfolgt die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements). Die Umsätze werden deshalb im Zeitablauf des entsprechenden Abonnements erfasst, was die Übertragung der Leistung zuverlässig darstellt.

- Der Druckumsatz umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck. Die Erlöse werden bei Auslieferung der Druckerzeugnisse realisiert und zu diesem Zeitpunkt als Umsatz erfasst.
- Der übrige Betriebsumsatz umfasst überwiegend Umsätze aus Transporten, Management Fees und Serviceleistungen, Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften und weitere Umsatzpositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind. Unter den diversen Positionen werden verschiedene kleinere Erlöse zusammengefasst. Darunter fallen Erträge aus dem Personalrestaurant, Vermittlungsgebühren für Hypotheken, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilien-Objekten, Verkauf von Benzin etc.
- Die übrigen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus Aufwertungen von bisher nicht konsolidierten Beteiligungen sowie weitere Ertragspositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind.

Die erstmals für die konsolidierte Jahresrechnung 2019 oder später einzuführenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt. Ausser mit der Einführung des neuen Standards IFRS 16, «Leasingverhältnisse», werden mit der Einführung der revidierten Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Am 13. Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zum Thema Leasing (IFRS 16, «Leasingverhältnisse») veröffentlicht. Beim Leasingnehmer sind generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Die erstmalige verpflichtende Anwendung von IFRS 16 ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Analyse der Auswirkungen und Änderungen mit der Umsetzung von IFRS 16 ist noch im Gange. Eine detaillierte Einschätzung erfolgt im zweiten Halbjahr 2018. Die mit IFRS 16 einhergehende Aktivierung und Abschreibung der Nutzungsrechte wird eine bedeutende Reduktion des EBITDA zur Folge haben, wogegen nur ein geringfügiger Einfluss auf das EBIT und das Ergebnis erwartet wird.

Segmentinformation

in Mio. CHF	Bezahlmedien	Pendlermedien und Vermarktung	Marktplätze und Beteiligungen	Eliminationen und Überleitung IAS 19	Total
Per 30. Juni 2018					
Betriebssertrag Dritte	277.3	75.5	124.7	-	477.5
Betriebssertrag Intersegment	7.7	0.3	0.2	(8.3)	-
Betriebsertrag	285.0	75.8	124.9	(8.3)	477.5
Betriebsaufwand	(263.8)	(61.5)	(79.1)	4.2	(400.2)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	0.4	0.4	7.3	-	8.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	21.6	14.7	53.2	(4.1)	85.4
Marge ²	7.6%	19.4%	42.6%	-	17.9%
Abschreibungen	(9.9)	(0.5)	(4.2)	-	(14.6)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ³	(4.3)	(1.5)	(12.3)	-	(18.1)
Betriebsergebnis (EBIT)	7.4	12.7	36.7	(4.1)	52.7
Marge ²	2.6%	16.8%	29.4%	-	11.0%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand ⁴	2 225	346	654	-	3 224

Per 30. Juni 2017¹

Betriebssertrag Dritte	288.8	70.9	118.1	-	477.8
Betriebssertrag Intersegment	9.1	1.0	0.1	(10.2)	-
Betriebsertrag	297.9	71.8	118.2	(10.2)	477.8
Betriebsaufwand	(262.2)	(52.8)	(75.8)	33.9	(356.9)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	1.5	(0.2)	5.2	-	6.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	37.1	18.9	47.6	23.7	127.3
Marge ²	12.5%	26.3%	40.2%	-	26.6%
Abschreibungen	(9.9)	(0.5)	(4.1)	-	(14.5)
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ³	(4.3)	(1.0)	(12.4)	-	(17.7)
Betriebsergebnis (EBIT)	22.9	17.5	31.1	23.7	95.2
Marge ²	7.7%	24.3%	26.3%	-	19.9%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand ⁴	2 400	297	612	-	3 308

1 Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden neu im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Die Werte des Vorjahres wurden angepasst.

2 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

3 Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen umfassen die Abschreibungen aus Kundenstämmen und Verlagsrechten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben und aktiviert wurden.

4 Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand versteht sich ohne Mitarbeiter von Assoziierten / Joint Ventures.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen finden sich in der operativen Berichterstattung.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2018 ergaben sich im Konsolidierungskreis die unten stehend aufgeführten Änderungen.

Neo Advertising SA

Tamedia hat an der Neo Advertising SA mit Sitz in Genf per 28. Februar 2018 eine 52-Prozent-Mehrheit übernommen. Neo Advertising ist im Bereich der Out-of-Home-Werbung tätig und betreibt und vermarktet rund 12 000 digitale und analoge Aussenwerbeflächen in der Deutschschweiz sowie der Romandie.

Der Kaufpreis für die Neo Advertising SA liegt bei 9.8 Mio. CHF. Die übernommenen Aktiven betragen 32.3 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 18.3 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 2.0 Mio. CHF auch Goodwill und nicht abzuschreibende immaterielle Werte von 16.5 Mio. CHF. Der Goodwill im Umfang von 5.2 Mio. CHF ist durch die starke Marktstellung bei digitalen und analogen Aussenwerbeflächen, insbesondere in der Romandie, sowie Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von Tamedia begründet. Neo Advertising SA wird im Segment Pendlermedien und Vermarktung abgebildet.

Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Joint Venture Autoricardo und AXA

Tamedia und AXA bündeln ihre Kräfte und bieten gemeinsam neue Angebote für den Schweizer Fahrzeugmarkt an. Zu diesem Zweck wurde der Geschäftsbereich Autoricardo auf die neue Tochtergesellschaft autoricardo AG übertragen, an der sich AXA per 27. April 2018 mit 50 Prozent beteiligt und zusätzlich ihre Kompetenzen im Bereich Versicherung, Mobilität und Finanzierung einbringt. Durch vertraglich definierte Rechte verbleibt die Beherrschung bei Tamedia.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Tradono Switzerland AG wurde rückwirkend per 1. Januar 2018 in die Tamedia Espace AG fusioniert. Per 26. Juni 2018 hat die Zürcher Regionalzeitungen AG die FZ Furttaler Zeitung AG mittels Sacheinlage der Aktivität Furttaler Zeitung gegründet.

Erfolgsrechnung

Tamedia gliedert die Betriebserträge in der Erfolgsrechnung nach den Kernkompetenzen von Tamedia bezüglich der Art der Dienstleistung:

in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Werbemarkt	271.0	265.1
Nutzermarkt	126.6	130.3
Übrige Medientätigkeit	33.6	35.0
Medienumsatz	431.2	430.4
in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Zeitungsdruck	25.2	27.3
Übrige Drucktätigkeit	11.5	10.8
Druckumsatz	36.7	38.0
in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Transporte	4.4	4.5
Handelswarenumsatz	0.2	0.3
Management Fees und Serviceleistungen gegenüber Nahestehenden und Dritten	2.0	1.5
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	1.6	1.3
Handlinggebühren, Versandkosten	0.5	0.6
Diverse Positionen	0.9	0.9
Übriger Betriebsumsatz	9.5	9.1
in Mio. CHF	30.06.2018	30.06.2017
Ertrag aus Anlagenabgängen	0.0	0.3
Diverse Positionen	0.1	0.0
Übriger Ertrag	0.1	0.3

Weitere Informationen zu Umsatz, EBITDA und EBIT der Geschäftsfelder sowie zu ausgewählten Medien gehen aus den Segmentinformationen der operativen Berichterstattung hervor.

Der Betriebsertrag ist mit 477.5 Mio. CHF im Vergleich mit der Vorperiode stabil geblieben.

Die Zunahme des Materialaufwandes und der Fremdleistungen um 6.0 Mio. CHF auf 66.3 Mio. CHF ist in Höhe von 4.7 Mio. CHF auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen und beinhaltet die als Fremdleistung erfassten Mietkosten für die Werbeträger von Neo Advertising SA.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich mit der Vorperiode um 34.3 Mio. CHF auf 215.5 Mio. CHF. In Höhe von 1.8 Mio. CHF ist die Zunahme auf Änderungen im Konsolidierungskreis, in Höhe von 2.0 Mio. CHF auf die Bildung von Rückstellungen für Sozialpläne und in Höhe von 27.8 Mio. CHF auf die Zunahme der Vorsorgeaufwendungen nach IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer», zurückzuführen. Diese Zunahme steht im Zusammenhang mit den im Vorjahr berücksichtigten einmaligen Effekten durch Planänderungen (Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes).

Der übrige Betriebsaufwand stieg um 2.9 Mio. CHF auf 118.3 Mio. CHF. Der Anstieg ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten neu aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, «Finanzinstrumente», und IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden», im übrigen Betriebsaufwand erfasst werden. Diese beinhalten insbesondere Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 5.0 Mio. CHF. Das Vorjahr, in welchem die Wertminderungen in Höhe von 2.7 Mio. CHF noch als Umsatzminderung erfasst wurden, ist entsprechend angepasst worden.

Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 1.6 Mio. CHF auf 8.1 Mio. CHF, was auf die positive operative Entwicklung von verschiedenen Minderheitsbeteiligungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen haben sich mit einem Anstieg um 0.5 Mio. CHF auf 32.7 Mio. CHF im Vergleich mit dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Im ersten Halbjahr 2018 beträgt das übrige Finanzergebnis –0.1 Mio. CHF und fällt im Vergleich mit dem Vorjahr um 0.5 Mio. CHF besser aus. Das Nettozinsergebnis ist im Vergleich mit dem Vorjahr bei –0.1 Mio. CHF stabil geblieben. Zusätzlich sind im ersten Halbjahr Einmalkosten im Zusammenhang mit der Unterzeichnung einer neuen Rahmenkreditvereinbarung als Finanzaufwand erfasst worden. Die Wechselkurseffekte fielen im ersten Halbjahr 2018 mit 0.1 Mio. CHF praktisch neutral aus (Vorjahr –0.3 Mio. CHF), während der Finanzertrag aus IAS 19 für das erste Halbjahr 2018 0.2 Mio. CHF betrug (Vorjahr Finanzaufwand aus IAS 19 von –0.1 Mio. CHF).

Per 30. Juni 2018 bestehen analog zur Vorperiode keine nicht weitergeführten Bereiche.

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz liegt unverändert bei 21.3 Prozent. Der effektive Steuersatz stieg deutlich von 19.1 Prozent im ersten Halbjahr 2017 auf 24.2 Prozent im ersten Halbjahr 2018. Grund für den Anstieg sind nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen, deren Realisierung aufgrund der Ertragslage der betroffenen Gesellschaften nicht gegeben ist, sowie Effekte auf latenten Steuern infolge Steuersatzänderung. Im ersten Halbjahr 2017 führten ausserdem die Anpassungen von Steuerabgrenzungen der laufenden Ertragssteuern, die im ersten Halbjahr 2018 nicht mehr in gleichem Umfang ausfielen, zu einer Reduktion des Steuersatzes. Im Vorfeld der Abstimmung über die Unternehmenssteuerreform III hat der Kanton Waadt beschlossen, per 1. Januar 2019 die Steuersätze deutlich zu senken. Nachdem die Unternehmenssteuerreform III Anfang 2017 vom Stimmvolk abgelehnt wurde, hat die Kantonsregierung dem kantonalen Parlament Bericht zu erstatten, um die Situation noch einmal zu bewerten. Am 1. November 2017 veröffentlichte die Kantonsregierung das geplante weitere Vorgehen und bestätigte den reduzierten kantonalen Ertragssteuersatz von 3.33 Prozent per 1. Januar 2019, wodurch der kombinierte effektive Steuersatz von aktuell rund 21.5 Prozent auf rund 14 Prozent sinken wird. Der Bericht dazu soll voraussichtlich in 2018 vorliegen und ist durch das Kantonsparlament zu genehmigen. Nach Ansicht von Tamedia tritt die Anpassung der Steuersätze erst nach Genehmigung in Kraft. Tamedia wendet deshalb den neuen Steuersatz erst nach Genehmigung des Berichts an. Die Anpassung des Steuersatzes würde die latenten Steuerverbindlichkeiten netto um 13.4 Mio. CHF reduzieren, was zu einem Steuerertrag in der entsprechenden Höhe führen würde.

Bilanz

Die Bilanzsumme nahm im ersten Halbjahr 2018 von 2 513.3 Mio. CHF um 1.5 Mio. CHF auf 2 514.8 Mio. CHF zu. Das Eigenkapital reduzierte sich um 1.1 Mio. CHF auf 1 968.5 Mio. CHF. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt neu bei 78.3 Prozent. Aus den versicherungsmathematischen Veränderungen nach IAS 19 resultierte ein positiver Betrag von 11.1 Mio. CHF (vor latenten Steuern), der in der Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital erfasst wurde, während im ersten Halbjahr des Vorjahres eine Erhöhung von 57.9 Mio. CHF zu berücksichtigen war. An die Aktionäre der Tamedia AG wurden 47.6 Mio. CHF (4.50 CHF pro Aktie) als Dividende ausgeschüttet. Im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2018 wurden zudem eigene Aktien im Wert von 1.6 Mio. CHF für fällige Aktienanteile aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung verwendet. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital erhöhten sich um 5.8 Mio. CHF auf 243.8 Mio. CHF.

Das Umlaufvermögen nahm um 8.4 Mio. CHF auf 339.2 Mio. CHF zu, was auf die üblichen saisonalen Schwankungen der flüssigen Mittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen ist. Das Anlagevermögen nahm um 6.9 Mio. CHF auf 2 175.6 Mio. CHF ab. Im ersten Halbjahr 2018 belaufen sich die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen auf 11.0 Mio. CHF, wovon rund 2.9 Mio. CHF auf Aktivierungen in Informatikanlagen und Softwareprojekte zurückzuführen sind, 2.9 Mio. CHF auf umfangreiche Anpassungen und Neuerungen der Anlagen (u.a. Versandanlage) im Druckzentrum Zürich und weitere 2.0 Mio. CHF auf den Erwerb von Lizenzen. Den Investitionen standen Abschreibungen von 32.7 Mio. CHF gegenüber. Die Akquisition von Neo Advertising SA führte zu einer Zunahme der Sach- und immateriellen Anlagen von 22.9 Mio. CHF. Demgegenüber sind keine Abgänge sowie keine wesentlichen Währungseffekte im ersten Halbjahr 2018 zu berücksichtigen. Die Anteile an Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures nahmen um netto 11.5 Mio. CHF auf 279.4 Mio. CHF ab. Die Veränderung beinhaltet den positiven Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures sowie die Abnahme aufgrund der von diesen Beteiligungen ausgeschütteten Dividenden. Per 30. Juni 2018 besteht bei verschiedenen Vorsorgeplänen ein Vorsorgeguthaben in Höhe von 94.7 Mio. CHF (per 31. Dezember 2017 94.4 Mio. CHF). Die langfristigen Finanzanlagen betragen 11.3 Mio. CHF und blieben im Vergleich mit dem Vorjahr stabil. Die latenten Steuerforderungen nahmen geringfügig auf 0.9 Mio. CHF zu.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2018 bestehen keine zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte.

Das kurzfristige Fremdkapital verzeichnete eine Abnahme um 3.5 Mio. CHF auf 350.5 Mio. CHF. Diese ist im Wesentlichen auf die saisonal bedingten Schwankungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Rückgang von 10.8 Mio. CHF) und der übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen (Zunahme um 10.3 Mio. CHF) zurückzuführen. Die Abgrenzungen aus Verträgen mit Kunden, welche mit der Einführung von IFRS 15, «Erlöse aus Verträgen mit Kunden», erstmals ausgewiesen werden, beinhalten bereits durch den Kunden erbrachte Gegenleistungen, bevor das Gut oder die Dienstleistung seitens Tamedia übertragen wurde. Aufgrund des Ausgleiches der Kaufpreisverpflichtung, die auf den Kauf der Swiss Classified Media in 2015 zurückgeht, sowie aufgrund der tieferen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus derivativen Absicherungen ist ein Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu verzeichnen. Die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von total 1.5 Mio. CHF resultiert insbesondere im Zusammenhang mit vereinbarten Sozialplänen.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich um 5.0 Mio. CHF auf 194.8 Mio. CHF. Die Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 reduzierten sich um 2.0 Mio. CHF auf 17.3 Mio. CHF. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund gewährter Darlehen von Nahestehenden an autoricardo AG und Neo Advertising AG um 7.7 Mio. CHF. Per 30. Juni 2018 bestanden weder kurz- noch langfristige Bankkredite. Die latenten Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich unwesentlich um 0.4 Mio. CHF auf 153.8 Mio. CHF. Die langfristigen Rückstellungen blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2017 beinahe unverändert.

Finanzinstrumente

in CHF 000	Kategorie	30.06.2018		31.12.2017	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	144 335	144 335	123 438	123 438
Kurzfristige Finanzanlagen	4	1 901	1 901	2 119	2 119
davon sonstige kurzfristige Finanzanlagen	2	511	511	–	–
davon Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte	4	1 390	1 390	2 119	2 119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	133 539	133 539	158 824	158 824
Kurzfristige Finanzforderungen	2	10 357	10 357	12 125	12 125
Übrige langfristige Finanzanlagen		11 295	11 283	11 579	11 565
davon Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte	4	24	24	–	–
davon sonstige Beteiligungen	3	10 625	10 625	10 787	10 787
davon Darlehensforderungen	2	401	389	401	387
davon sonstige langfristige Finanzanlagen	2	246	246	391	391
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5	534	534	3 973	3 973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	28 106	28 106	38 940	38 940
Übrige Verbindlichkeiten	5	15 385	15 385	10 939	10 939
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		14 135	14 428	6 412	6 378
davon Bankverbindlichkeiten und Darlehen	5	10 767	11 060	3 094	3 060
davon Kaufpreisverpflichtungen	4	3 368	3 368	3 318	3 318
Kategorisierung Finanzinstrumente nach IAS 39					
Flüssige Mittel	1	144 335	144 335	123 438	123 438
Darlehen und Forderungen	2	145 053	144 531	171 741	171 727
Zur Veräusserung gehaltene Finanzinstrumente	3	10 625	10 625	10 787	10 787
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	4	(1 954)	(1 443)	(1 200)	(1 200)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5	(54 793)	(55 086)	(56 946)	(56 912)

Der Marktwert wird wo möglich durch Marktkurse bestimmt. Wo solche nicht vorliegen, werden alternativ eigene Berechnungen angestellt. Diese basieren in der Regel auf der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Tamedia wendet zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten die folgenden Hierarchiestufen an:

- Klasse 1
Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Klasse 2
Marktwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Dabei werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Zudem können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.
- Klasse 3
Marktwerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten gehaltenen Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte sind die einzigen Finanzinstrumente, die in der Klasse 2 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert werden. Die Anteile an sonstigen Beteiligungen sowie die Kaufpreisverpflichtungen und die Verpflichtungen zum Kauf von eigenen Eigenkapitalinstrumenten sind in der Klasse 3 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert. Alle übrigen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind der Klasse 1 zugeordnet. Zwischen den drei Klassen finden keine Transfers statt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Goldbach Media

Per 24. August hat Tamedia gut 97 Prozent der kotierten Anteile an der Goldbach Group AG mit Sitz in Küsnacht übernommen. Die Goldbach Group umfasst unter anderem die TV-Vermarkterin Goldbach Media (Switzerland) AG, an der die RTL-Tochter IP Deutschland GmbH und die ProSiebenSat.1-Tochter SevenOne Media (Schweiz) AG mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, sowie die Digitalwerbevermarkterin Goldbach Audience (Switzerland) AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media jeweils 24.95 Prozent halten. Weitere wesentliche Beteiligungen in der Schweiz sind die swiss radioworld AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, und die Goldbach Interactive (Switzerland) AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Goldbach Group AG.

Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 15. August 2018 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Tamedia wurden im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots bis zum Ende der Angebotsfrist vom 11. April 2018 insgesamt 6 098 790 Aktien angedient und hat nun diese gemäss Angebot zu einem Preis von 35.50 CHF in bar pro Namenaktie übernommen. Der Kaufpreis für die übernommenen Aktien liegt bei 216.5 Mio. CHF. Tamedia plant die Durchführung eines Kraftloserklärungsverfahrens und wird die verbleibenden Publikumsaktionäre mittels Barabfindung entschädigen. Die Dekotierung der Goldbach Group AG (GBNME) von der SIX Swiss Exchange ist bis spätestens Frühjahr 2019 geplant.

Zu den Aktiven und Verbindlichkeiten, die bei der Erstkonsolidierung übernommen wurden, können noch keine Angaben gemacht werden.

Basler Zeitung

Tamedia übernimmt von der Zeitungshaus AG 100 Prozent der Aktien an der Basler Zeitung AG, die die Basler Zeitung herausgibt. Im Gegenzug übernimmt die Zeitungshaus AG 65 Prozent der Aktien an der Tagblatt der Stadt Zürich AG von Tamedia, 100 Prozent der Aktien an der FZ Furttaler Zeitung AG, die die Gratiszeitungen Furttaler und Rümlanger herausgibt, sowie die Beteiligungen an GHI und Lausanne Cités, an denen der Joint Venture Partner jedoch ein Vorkaufsrecht hat.

Die Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der eidgenössischen Wettbewerbskommission. Zu den Aktiven und Verbindlichkeiten, die bei der Erstkonsolidierung übernommen würden, können deshalb noch keine Angaben gemacht werden.

Zattoo International AG

Tamedia erhöht seine Anteile an Zattoo International AG auf über 50 Prozent und übernimmt damit die Mehrheit. Zattoo ist in der Schweiz klarer Marktführer im Bereich Internet-TV sowie auch in Deutschland die Nummer 1. Neben dem Endkonsumentengeschäft ist Zattoo auch technischer Dienstleister für Anbieter von Kabelfernsehen und IPTV. Durch die strategische Partnerschaft zwischen Tamedia und Goldbach ergeben sich neue Synergie-Möglichkeiten für die Vermarktung von Zattoo in der Schweiz und Deutschland.

Die Mehrheitsübernahme von Zattoo durch Tamedia steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die eidgenössische Wettbewerbskommission. Zu den Aktiven und Verbindlichkeiten, die bei der Erstkonsolidierung übernommen würden, können deshalb noch keine Angaben gemacht werden.

Finanzkalender

Die Publikation des Ergebnisses 2018 findet am Dienstag, 12. März 2019, statt.

Investor Relations

Tamedia AG

Sandro Macciacchini

Werdstrasse 21

CH - 8021 Zürich

Telefon: +41 (0)44 248 41 92

E-Mail: sandro.macciacchini@tamedia.ch